

Summende Staatenbauer und pikende Plagegeister – Insekten und Spinnentiere in Kinder- und Jugendbüchern

Die aktuelle Jahresausstellung 2017/18 der Internationalen Jugendbibliothek

Von Sibylle Weingart

Seit November letzten Jahres summt und brummt es im Treppenhause und verspinnt sich in der Schatzkammer der Internationalen Jugendbibliothek zu wunderbaren Geschichten.

Denn Insekten und Spinnentiere sind das Thema der aktuellen Jahresausstellung, die bis Ende Oktober 125 herausragende Kinder- und Jugendbücher aus aller Welt zu diesem Thema präsentiert.



Raumansicht

Seit vielen Jahrhunderten schweben diese kleinen Helden durch Märchen, Fabeln, Gedichte, treten aber – verstärkt im 20. Jahrhundert – auch als Protagonisten von Erzählungen und Romanen auf, bevölkern Sachbücher und neuerdings auch Comics und Krimis.

Die präsentierten Insekten- und Spinnenpersönlichkeiten kommen aus allen Kontinenten: Einige, wie die Biene Maja, die antike Sagengestalt Arachne, die kleine Raupe Nimmersatt, die Maikäfer aus den Streichen von Max und Moritz sind nicht nur hierzulande sehr bekannt.

Andere sind vor allem in ihren Herkunftsländern ein „Star“, wie z. B. die lustige Fliege Astrid aus Schweden, die trickreiche Spinne Anansi aus Westafrika und der Karibik oder die tyrannische Kakerlake aus Russland.

In allen ausgestellten Büchern zeigt sich: Die Beziehung des Menschen zu vielen Insekten, gerade auch zu Spinnen, steckt voller Widersprüche – und Überraschungen. Viele Geschichten bringen diese schwankende, nicht eindeutige Haltung des Menschen glänzend zum Ausdruck, die zwischen Faszination, Verehrung, ästhetischem (oder kulinarischem!) Genuss einerseits und Ekel, Vernichtungsfantasien, Abscheu und Angst andererseits oszilliert.

Manchmal sind die Zuschreibungen oder Rollen in den Geschichten jedoch eindeutig angelegt. Dann erscheinen Insekten und Spinnen als weise Schöpfer, als Helfertiere, Schelme, kluge Baumeister, Musikanten oder Verwandlungskünstler, deren Fähigkeiten verblüffen. Oder sie erscheinen als der Gegenpart dazu, als Nervensägen, Schwarm von Plagegeistern, gerissene Manipulatoren, Übeltäter, oder verkörpern schlichtweg das „Böse“.

Es ist auffällig, wie häufig Insektenfiguren dazu dienen, zwischenmenschliche, moralische oder gesellschaftliche Fragestellungen zu beleuchten. Sie werden als „Platzhalter“ eingesetzt, um über unterschiedliche menschliche Herrschaftsformen wie Monarchie, Diktaturen oder Demokratie nachzudenken. Oder sie dienen als inspirierende Vorbilder für Entwicklungen im Bereich der Logistik, Arbeitsteilung, von Städtebau, Kriegsführung oder der Kunst.

In den letzten Jahren sind originelle Sach- und Jugendbücher erschienen, die die Leser mit der geheimnisvollen und bedrohten Welt der Insekten und Spinnen bekannt machen. So erhielt z. B. das Buch des polnischen Illustrators Piotr Socha über die Bienen 2017 den Deutschen Jugendliteraturpreis, in der Kategorie Sachbuch (die deutsche Ausgabe erschien unter dem Titel „Bienen“ 2016 bei Gerstenberg). Sochas Buch ist allerdings nur ein Beispiel für die vielen herausragenden Sachbücher, die in der Ausstellung zu entdecken sind. Sie zeigen die oft atemberaubende Schönheit der Tiere, ihre filigranen Körper, ihre staunenswerten Fähigkeiten zu bauen, zu jagen, sich zu tarnen oder sich zu verwandeln. Die präsentierten Bücher machen deutlich, dass Insekten und Spinnen unverzichtbar für das Leben auf der Erde sind. Dabei spielt es keine



Insekten als Baumeister –
ein echtes Wespenetz

Rolle, wie die Menschen sie sehen oder beurteilen. Fakt ist: Natur und Menschen sind abhängig von diesen kleinen Helden, die die Welt am Laufen halten. Es bleibt zu wünschen, dass sie nicht nur die Bücher bevölkern, sondern auch wieder Gärten, Wiesen und Wälder, aus denen sie zu verschwinden drohen.

Die Ausstellung ist in fünf Teile gegliedert:

1. Auftakt - Faszination, Schönheit der Insektenwelt
2. Mythen, Fabeln, Märchen und Gedichte aus aller Welt
3. „Insektengesellschaften“
4. Staunenswerte Fähigkeiten der Insekten: Tarnung, Jagd, Kommunikation, Organisation, Kreativität, Inspiration – Ihre Plagegeisterqualität als stech- und treffsichere Akteure
5. „Tierisch- Menschlich“

Im März 2018 war der Literatur- und Kulturwissenschaftler Niels Werber (Autor des bekannten Buches „Ameisengesellschaften. Eine Faszinationsgeschichte“, S. Fischer Verlag 2013) in der Internationalen Jugendbibliothek zu Gast. Er konnte an literarischen Beispielen erläutern, warum Menschen ausgerechnet diese so „radikal anders“ erscheinenden Wesen (Bienen, Ameisen und Wespen) benutzen, um über die eigene Gesellschaft nachzudenken (er beleuchtete, ob diese metaphorische Ebene tragfähig sein kann bzw. wo sie eklatante Irrtümer produziert).

Begleitend zur Jahresausstellung werden – bis Oktober – fünf interessante Workshops (für Schulklassen von Klasse 1 bis 7) angeboten. Kreatives Schreiben, Illustrieren und Gestalten sowie theaterpädagogische Methoden ermöglichen eine fantasievolle Auseinandersetzung mit den Ausstellungsbüchern, Illustratoren und Autoren (Termine nach Vereinbarung).

Bildrechte: Internationale Jugendbibliothek

Insektarium in Versen unter
einem „Märchennetz“



Alle wichtigen Informationen finden Sie
auf unserer Homepage www.ijb.de

Anmeldung: Tel. 089 - 89 12 110
E-Mail: fuehrungen@ijb.de

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo – Fr von 10 – 16 Uhr; Sa/So 14 – 17 Uhr

DIE AUTORIN:

Sibylle Weingart ist Lektorin für französischsprachige Kinder- und Jugendliteratur an der Internationalen Jugendbibliothek. Gemeinsam mit Jochen Weber kuratiert sie die Jahresausstellung, die in Zusammenarbeit mit allen Lektoren der internationalen Jugendbibliothek erarbeitet wurde.